

Pflanzenfarben herstellen

Lernziele :

Herstellung von Pflanzenfarbe aus Pflanzen aus dem Garten und der Natur.

Hier geht es ums Experimentieren und Ausprobieren: Wo können viele Farbpigmente drin sein? Welche Farbe?



Material :

Beeren, Früchte, Blätter, Blütenblätter frisch oder im Sommer und Herbst geerntet und getrocknet oder Behälter (z.B. Eierkarton) zum Sammeln der Naturmaterialien

Mörser, Topf, Sieb, Tasse, Esslöffel, Schöpfkelle, Püreepresse, Messer, Schere, Geschirrtuch Marmeladengläser, Pinsel
Falls selber Naturpinsel gestaltet werden: Tesa



Ablauf:

Schritt 1 : Sammeln der Pflanzenmaterialien

Falls selber Pinsel hergestellt werden, auch die Materialien für die Pinsel: Äste, kleine Zweige oder feine Pflanzenteile sammeln

Schritt 2: Farben herstellen

Schritt 3: Farben benutzen



Beschreibung für Walnusschalen, rote Früchte, Beeren, Blätter und Blumen:

Die Pflanzen mit ein paar Tropfen Wasser in den Mörser geben. Die Pflanzen gründlich zerkleinern.

1 Tasse oder 1/2 Tasse frisches oder getrocknetes Pflanzenmaterial mit 1 Tasse Wasser ca 5-30 Minuten lang köcheln lassen. Das Pflanzenmaterial anschließend filtern. Man kann immer wieder die Farbe zwischendurch testen. Falls die gewünschte Farbe erreicht ist, oder nicht mehr viel Wasser im Topf ist, das Pflanzenmaterial ausdrücken, sieben und abfüllen

Spinat: Er muss nicht gekocht werden. Wenn die Blätter zerstoßen werden, muss der Saft einfach in ein Sieb gegossen und ausgepresst werden.

Aufgepasst, Blumen sollten nicht kochen, nur erhitzt werden und die Blüten von den Stängel gezupft werden, damit die Farben nicht durch das Grün der restlichen Pflanzenteile vermischt werden.



Beschreibung für Gemüse (z.B.rote Bete, Rotkohl):

Das Gemüse so fein wie möglich raspeln oder pürieren. Ein altes Geschirrtuch über den Topf legen, umdrehen und so das Gemüse im Tuch sammeln. Einen Esslöffel Wasser über das Gemüse gießen und das Tuch zubinden. Den gesamten Saft ablaufen lassen, ggf auspressen im Topf sammeln.

Aufgepasst: Pflanzenfarben sind nur wenige Tage haltbar, sie sollten also schnell verbraucht werden.

Tipps, um mit deinen Farben schöne Muster zu erzielen:

Pflanzenfarben sind oft instabil und können durch Zugabe bestimmter Substanzen verändert werden:

- 🥕 Salz: Trage die Farben mit einem Pinsel auf ein dickes, noch feuchtes Blatt Papier auf und bestreue es mit einer Prise Salz. Es werden interessante Muster entstehen
- 🥕 Zucker – Sand: Erstelle strukturierte Farben mit Sand, Erde, die mit einem Eigelb vermischt wird. Diese Farben können auf härteren Materialien haften: Holz, Abfallobjekte, Rinde.
- 🥕 Natriumbicarbonat: Verändert oft die Farbe (z. B. von violett zu blaugrün), auf dem noch feuchten Blatt.
- 🥕 Zitronensaft oder Essig: Verändert häufig die Farbe (z. B. von violett zu leuchtend rot oder von violett zu rosa), auf dem noch feuchten Blatt.
- 🥕 Thymianöl: Es wird verwendet, um die Schimmelbildung in der Tinte zu verhindern.
- 🥕 Bindemittel : Mit Mehlkleber und Pflanzenfarben lassen sich Untergründe wie Pappe, Holz und Rinde einfärben.



Weitere kreative Ideen:

- 🥕 Ölkreide oder Wachsfarben: Bevor du mit dem Farbstoff malst, zeichne mit weißem Pastell (Ölkreide) ein Muster auf das Blatt; wenn du darüber malst, erscheinen die weißen Muster.
- 🥕 Spritzer machen (mit einem Pinsel oder einer Zahnbürste), Läufer, Stempel (indem man ein Motiv in eine halbierte Kartoffel schneidet), das Blatt in der Mitte falten und zusammendrücken, um symmetrische Muster zu erhalten, Ausschnitte und Collagen herstellen.
- 🥕 Abdrücke von Naturmaterialien: z.B. Blätter mit Farbe anmalen und auf Malunterlage aufdrücken.
- 🥕 Naturpinsel herstellen: Dazu einfach Äste sammeln und mit anderen feinen Pflanzenmaterial mit Klebeband verbinden. So erhält man wunderbar interessante Pinselstriche.



Buchtipps :

Nick Neddo: Malwerkstatt Natur für Kinder: Stifte, Farben, Stempel und mehr aus Naturmaterialien

Helena Arendt - Peintures végétales avec les enfants

